

Seminar:

Logistik 4.0 Chancen und Risiken

Kriminalität, DarkNet und Prävention

The logo for BWSW (Bundesverband der Wirtschaftsinformatiker) is displayed in white text on a blue rectangular background.

Alte und neue Gefahren

Dass Kriminelle ein Auge auf die Transportbranche haben, ist nichts Neues. Besonders bei Straßentransporten suchen sie gezielt nach Schwachstellen in den Lieferketten, um die Ladung zu entwenden. Hunderttausende Euro Schaden entstehen so in Windeseile – ein profitables Geschäft für Kriminelle.

Planen schlitzeln, Bandendiebstahl, Überfälle. Herkömmliche Methoden die allerdings immer gewalttätiger werden. Selbst beim Schlafen sind Fernfahrer in den Ruhezeiten nicht sicher vor den Übergriffen. Der Schaden ist dabei riesig: 8,5 Milliarden Euro entstehen der Transportwirtschaft allein in der EU jährlich.

Mit einer Verlustsumme an Waren in Höhe von fast 2 Milliarden Euro steht Deutschland inzwischen europaweit auf Platz zwei. Schäden entstehen jedoch nicht nur durch den Verlust der Ware, sondern auch durch Betriebsstörungen, Produktionsausfälle oder Auftragsstornierungen wegen der Nichtverfügbarkeit der Ladung am eigentlichen Bestimmungsort, insbesondere bei Just-in-time-Steuerung, Wettbewerbsverzerrungen, wenn ganze Ladungen als „Sonderangebote“ in den legalen Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden, Imageverlust der Lieferanten durch Lieferverzögerung und Erhöhung von Versicherungsprämien.

- Generelle Anforderungen an die Logistik und die Logistiksicherheit
- Was ist Logistik 4.0
- Die Realität der Supply-Chain Sicherheit und die Folgen
- Derzeitige Sicherheitssituation
- Problematik Fallerfassung und neue Gefahren
- These, Antithese und Lösungsansätze
- Hilfsmittel und Vorschriften der Logistik-Sicherheit
- Logistik-Kriminalität im Wandel
- Reale Fälle und die Chancen der Ermittler
- Risiken der Digitalisierung
- DeepWeb, DarkNet und die Folgen
- Erfahrung garantiert Erfolg - Vorgehenskonzept zur Verlustreduzierung
- Tipps und Hinweise zur Prävention

Die Digitalisierung der Kriminalität

Auch wenn es vielen Unternehmen unangenehm ist: Selbst jenseits typischer Bandenmuster nimmt die Kriminalität in der Logistik zu. Ungeniert nutzen Betrüger das Internet. Mit erfundenen oder gefälschten Identitäten und Konzessionen versuchen Betrüger, über Frachtbörsen als seriöse Anbieter aufzutreten.

Aber nicht nur auf diesem Weg nutzen die Täter die neuen Möglichkeiten: Sie nutzen Sicherheitslücken, entdecken unsicher verschlüsselte Daten, hacken sich in die oft zu schlecht passwortgeschützten Rechner der Betriebe ein und erfahren so Interna, die ihnen

beim kriminellen Handwerk helfen. Selbst wenn Banden, die Überfälle planen, keine eigenen Cyberfachleute haben: Das Geschäft mit gestohlenen Daten boomt auf dem Schwarzmarkt. Nicht zu unterschätzen: Insider Tipps! Ein Albtraum, selbst dann, wenn der Einbruch ins hauseigene Netzwerk rechtzeitig auffällt, denn alles muss neu in Planung gehen. Produktionsstillstand durch Lieferengpässe, Imageverlust und selbst Firmeninsolvenzen sind die Folgen.

Zielgruppe:

Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen, Verantwortliche und Mitarbeiter der Logistik- und Sicherheitsabteilungen, der internen Revision sowie Mitarbeiter von Bewachungsfirmen, die im Logistikbereich eingesetzt werden.

Seminarziel:

Die Teilnehmer sind nach dem Seminar in der Lage, Gefahren in der Logistik und der Digitalisierung der Logistik besser abzuschätzen, den Schutz Ihrer firmeneigenen Logistik besser zu gestalten, Sensibilisierungstrainings interessanter aufzubauen und vor allem Kompetenz zu demonstrieren.

Vorgehensweise:

Der Workshop besteht aus Vortrag, interaktiven Elementen und Einsatz kommunikativer Verfahren wie Moderations-/Metaplan Technik, Flipcharts und Diskussionsrunden.

Der Dozent:

Jürgen Kempf

Sicherheitsexperte mit internationaler Erfahrung und modernen Unternehmenssicherheitskonzepten sowie bei in- und ausländischen Sicherheitsbehörden

Fundierte Wissen im modernen Sicherheits-Management.

Die Basis - 19 Jahre Praxis bei Sicherheitsbehörden in München

Abgeworben von Texas Instruments Freising und schon bald mit Europaverantwortung im Europäischen Headquarter in Nizza. Erweiterte Herausforderungen bei Advanced Micro Devices (AMD) in Dresden. Aufbau und Integration einer lokalen und europaweiten Sicherheits- und Serviceorganisation mit mehr als 80 Mitarbeitern in einer hochmodernen Chipfabrik. Schwerpunkt:

Informationsschutz der Neuentwicklungen.
2000 der Ruf von Tech Data, einem weltweiten Distributionsunternehmen für High Tech Produkte, als Direktor Unternehmenssicherheit.

Zunächst in München, dann im europäischen Headquarter von Tech Data in Paris tätig.

Gründungsmitglied der Transported Asset Protection Association (TAPA) in Europa, akkreditierter Zertifizierer von Qualitätsprogrammen und Eigentümer Key2Quality International

Ehemals tätig im BVSW Vorstand

Erfolge die für sich sprechen:

Nachweisbare Einsparungen und Reduzierungen von mehr als 15 Millionen Euro durch Entwicklung von organisatorischen und technischen Konzepten zur Verlustreduzierung in der Supply Chain.

Ende 2007 Wechsel in die Selbständigkeit - Gründung von KEY2QUALITY INTERNATIONAL mit Sitz in Starnberg und Antibes

Veranstaltungsort: München

Termin: 17. Oktober 2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 350,00 € BVSW Mitglieder

400,00 € Nichtmitglieder